

Zusammenstellung Regelfragen DFB - Schiedsrichterzeitungen Saison 2023/24



SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
04/ 23	01	01	In der 85. Minute gleicht der Heimverein zum 1:1 aus. Unmittelbar vor der Torerzielung stand ein Auswechselspieler des Heimvereins auf Höhe der Mittellinie ca. drei Meter jubelnd im Spielfeld. Der Schiedsrichter-Assistent hebt deshalb die Fahne und informiert den Schiedsrichter. Der erkennt das Tor nicht an, verwarnet den Spieler und gibt einen direkten Freistoß für den Gegner. Handelt er richtig?	Nein. Nur wenn die zusätzliche Person bei einer Torerzielung in das Spiel eingreift, wird dies vom Schiedsrichter mit einem direkten Freistoß sanktioniert. Ansonsten kann zwar ein unerlaubtes Betreten mit einer Verwarnung geahndet werden, ein direkter Freistoß wird aber nicht verhängt. Das Tor ist gültig.
04/ 23	02	02	Nach einer ereignisarmen ersten Halbzeit fallen in der zweiten Hälfte sechs Tore, das Spiel steht zum Ende der regulären Spielzeit 3:3. Muss der Unparteiische die Zeit, in der die Torerfolge jeweils ausgiebig gefeiert wurden, nachspielen lassen?	Ja. Der Torjubel wurde explizit als Grund für eine erforderliche Nachspielzeit in die Regel aufgenommen und muss deshalb vom Schiedsrichter beachtet werden.
04/ 23	03	03	Elfmeterschießen in einem Pokalspiel: Der Coach der Heimmannschaft reklamiert mehrfach lautstark, weil er der Meinung ist, dass sich der gegnerische Torhüter zu früh nach vorne bewegt hat. Bereits in der ersten Halbzeit der regulären Spielzeit hatte der Trainer eine Gelbe Karte wegen Verlassens der Coachingzone gesehen. Wie muss der Schiedsrichter nun entscheiden?	Gelbe Karte für den Trainer. Mit Beginn des Elfmeterschießens werden nicht nur die Ermahnungen und Verwarnungen der Spieler gelöscht, sondern auch die der Teamoffiziellen. Deshalb gibt es hier nicht Gelb/Rot.
04/ 23	04	04	Hinter dem eigenen Tor machen sich fünf Spieler der Gastmannschaft warm. Einer dieser Spieler beleidigt den Schiedsrichter. Weil dieser nicht erkennt, von wem die Beleidigung kam, geht er zum Trainer des Teams und bittet ihn um Namensnennung. Da der Trainer den Namen nicht nennt, stellt der Schiedsrichter nun ihn stellvertretend für den nicht zu eruierten Spieler vom Platz. Handelt er hier richtig?	Nein. Der Trainer trägt nur die Verantwortung für die Spieler, die sich in seinem Bereich, sprich der Coachingzone und der Auswechselbank, aufhalten. Für Spieler, die sich zum Beispiel hinter dem Tor wärmchen, ist er nicht in die Verantwortung zu nehmen.
04/ 23	05	05	Der Ersatztorwart, der auf der Auswechselbank sitzt, wirft während des laufenden Spiels eine Wasserflasche auf einen Spieler auf dem Spielfeld. Da der Schiedsrichter nicht erkannt hat, wer die Flasche geworfen hat, geht er zum Trainer der Mannschaft und bittet ihn um den Namen des Täters. Der Trainer verweigert jedoch eine Aussage. Wie reagiert der Referee?	Direkter Freistoß, Rote Karte. Ein Trainer trägt für die Personen, die sich in seinem Einflussbereich, sprich Coachingzone und Auswechselbank, befinden, die Verantwortung. Wenn der schuldhafte Akteur nicht zu eruiert ist, geht die Strafe auf den Trainer über.
04/ 23	06	06	Verärgert über die Entscheidung des Schiedsrichters schießt der Trainer einen Ersatzball auf das Spielfeld und stört so das laufende Spiel. Wie muss der Referee entscheiden?	Direkter Freistoß, Rote Karte. Der Trainer hat eine Vorbildfunktion und wird für das gleiche Verhalten wie ein Auswechselspieler härter bestraft. Hierzu sind die im Regelwerk explizit aufgelisteten Fälle zu beachten.

SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
04/23	07	07	Im Strafraum versucht der Verteidiger, den gegnerischen Stürmer zu stoppen. Beim Zweikampf um den Ball bedrängt er ihn und bringt ihn letztlich mit seinem Körper zu Fall. Der Schiedsrichter entscheidet auf Strafstoß. Welche Persönliche Strafe muss er aufgrund dieser „Notbremse“ verhängen?	Gelbe Karte. Nach neuer Auslegung ist eine Reduzierung vorzunehmen, wenn ein ballorientiertes Verhalten oder auch ein Zweikampf um den Ball vorliegen. Ausgenommen sind bei dieser Auslegung nur noch Vergehen wie Ziehen, Halten oder Stoßen.
04/23	08	08	Etwa zwölf Meter vor dem gegnerischen Tor weiß sich der Verteidiger im Zweikampf gegen den Stürmer nur noch zu helfen, indem er ihn durch ein Halten am Trikot zu Boden zieht. Wie muss der Schiedsrichter nun entscheiden?	Strafstoß, Rote Karte. Eine Reduzierung ist in diesem Fall nicht möglich, da es sich bei dem Foul um ein Halten und Ziehen handelt und zudem nicht die Möglichkeit besteht, den Ball zu spielen.
04/23	09	09	Nach einem langen Pass auf den im Abseits stehenden Spieler kommt zunächst der Verteidiger an den Ball. Beim Versuch, den auf ihn zurollenden Ball wegzuschießen, rutscht der Spieler jedoch weg. Das Spielen des Balles verunglückt und der Ball gelangt zu dem zuvor im Abseits stehenden Angreifer. Entscheidung?	Weiterspielen, kein Abseits. Da hier ein kontrolliertes Spielen möglich ist, was allerdings verunglückt, ist das Abseits aufgehoben.
04/23	10	10	Ein langer Ball wird halbhoch auf den Außenstürmer gespielt, der sich allerdings im Abseits befindet. Der Verteidiger versucht, mit einem langen Spreizschritt noch an den Ball zu kommen, kann ihn aber nur leicht berühren. Der vom Verteidiger abgefälschte Ball gelangt nun zum zuvor im Abseits stehenden Angreifer. Entscheidung?	Indirekter Freistoß, Abseits. Der Verteidiger hat den Ball zwar bewusst gespielt, konnte dies aber nicht in kontrollierter Art und Weise tun. Zum einen gelang das dem Verteidiger nur durch einen Spreizschritt in letzter Not, zum anderen war der Ball halbhoch gespielt und somit schwierig zu verarbeiten.
04/23	11	11	Unmittelbar vor Ausführung des Strafstoßes springt der Torwart auf der Torlinie auf und ab und hängt sich sogar an die Torlatte, die zu schwingen beginnt. Was muss der Schiedsrichter unternehmen?	Der Schiedsrichter stoppt die Ausführung und ermahnt den Torwart (im Wiederholungsfall würde dieser verwart).
04/23	12	12	Der Schütze läuft zur Ausführung des Strafstoßes an und bleibt einen Meter vor dem Ball stehen. Er stoppt die Bewegung komplett ab, macht dann einen weiteren Schritt und schießt den Ball ins Tor. Wie muss der Unparteiische entscheiden?	Tor, Anstoß. Es handelt sich um ein korrektes Verhalten des Stürmers, da nur die reine Schussbewegung, das heißt die Ausholbewegung, nicht unterbrochen werden darf.
04/23	13	13	Bei einem Pokalfinale ist das Schiedsrichter-Team nicht nur zu viert, sondern sogar zu fünft vertreten, da auch ein Ersatz-Schiedsrichter-Assistent zum Team gehört. Dieser erkennt in der zweiten Halbzeit einen Schlag der Nummer 3 gegen seinen Gegenspieler, der allen anderen Mitgliedern des Teams entgangen ist. Darf der Ersatz-Schiedsrichter-Assistent eingreifen?	Ja. Er muss sogar eingreifen, denn er hat dieselben Rechte und Pflichten wie alle anderen Schiedsrichter-Assistenten im Team.

SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
04/23	14	14	Indirekter Freistoß für die angreifende Mannschaft circa 30 Meter vor dem Tor, der Gegner stellt eine Mauer. Als der Ball geschossen wird, läuft ein Spieler zu früh aus der Mauer heraus und hält den Ball mit der Hand hoch über seinem Kopf auf. Wie entscheidet der Referee?	Direkter Freistoß dort, wo das Handspiel passiert, Verwarnung. Es kommt hier zu keiner zweiten Verwarnung, da das unerlaubte Nach-vorne laufen in dem Moment strafbar wird, in dem der Spieler den Ball auch mit der Hand aufhält. Der direkte Freistoß ist die aussichtsreichere Spielfortsetzung, eine Doppelbestrafung findet bei diesen zeitgleichen Vergehen nicht statt.
04/23	15	15	Ein Spieler kommt zum Schiedsrichter und teilt ihm mit, dass er soeben von einem Gegenspieler, den er auch benennt, rassistisch beleidigt worden ist. Kann der Schiedsrichter diesen Spieler vom Platz stellen?	Nein. Sanktionen kann der Schiedsrichter nur aussprechen für Vergehen, die er selbst oder seine Schiedsrichter-Assistenten wahrgenommen haben. Er muss diesen Vorfall melden und die Mannschaftskapitäne entsprechend informieren und sensibilisieren.
05/23	01	16	Ein Betreuer des Heimvereins betritt an der Seitenlinie kurz das Spielfeld, um einen Gegenstand vom Feld zu holen. Er behindert das Spiel nicht, wird aber von einem offenbar gereizten Spieler seiner eigenen Mannschaft heftig umgestoßen. Noch vor dem Pfiff des Schiedsrichters wird der Ball vom Torhüter ins Seitenaus geschossen. Wie entscheidet der Unparteiische?	Direkter Freistoß, Feldverweis. Das alleinige Betreten des Spielfelds durch den Betreuer ist für den Schiedsrichter kein Grund für eine Unterbrechung. Der heftige Stoß – unabhängig davon, ob gegen Teamoffizielle des eigenen Vereins oder des Gegners – zieht einen direkten Freistoß und einen Feldverweis nach sich.
05/23	02	17	Strafstoß für die Gastmannschaft: Der Schütze stoppt unmittelbar vor dem Schuss seine Ausholbewegung ab („unzulässiges Antäuschen“), der Torhüter bewegt sich vorzeitig nach vorne (kein Fuß mehr auf oder über der Torlinie) und kann den geschossenen Ball abwehren.	Indirekter Freistoß, Verwarnung Schütze. Das unzulässige und unsportliche Täuschen ist das übergeordnete, weil schwerwiegendere Vergehen und bestimmt somit die Spielfortsetzung. Zudem ist das zu frühe Vorlaufen des Torwarts in diesem Fall nicht relevant, da es ja aufgrund des unzulässigen Täuschens erfolgte.
05/23	03	18	In einem Spiel der Kreisliga (JUGEND) erhält ein bereits verwarnter Spieler nach einem weiteren verwarnungswürdigen Foulspiel einen Feldverweis auf Zeit. Dadurch reduziert sich die Zahl der Spieler auf weniger als sieben. Darf das Spiel fortgesetzt werden?	Nein. Auch wenn die Mindestanzahl an Spielern nur vorübergehend unterschritten wird, darf das Spiel nicht fortgesetzt werden.
05/23	04	19	Muss der Schiedsrichter bei einem Elfmeterschießen zur Spielentscheidung über die Reihenfolge der Schützen informiert werden?	Nein. Die Reihenfolge der Schützen liegt in der taktischen Verantwortung der Teams. Die Verantwortung des Schiedsrichters besteht darin, sicherzustellen, dass kein Spieler zum zweiten Mal einen Elfmeter schießt, bevor nicht alle anderen Mitspieler ihren ersten Elfmeter ausgeführt haben.
05/23	05	20	Ein Spieler wird vom Schiedsrichter angewiesen, das Spielfeld zu verlassen und seine Schuhe zu wechseln. Als der Ball im Spiel ist, streitet sich der Spieler mit einem Fotografen außerhalb des Spielfelds und versetzt diesem im weiteren Verlauf einen heftigen Stoß. Der Schiedsrichter unterbricht aus diesem Grund das Spiel. Was ist zu tun?	Schiedsrichter-Ball, Feldverweis. Der Spieler wird wegen des heftigen Stoßens des Feldes verwiesen. Ein Freistoß kann nicht ausgesprochen werden, da der Spieler das Spielfeld mit der Erlaubnis des Schiedsrichters verlassen hat und das Vergehen auch nicht gegen einen Spieler, Teamoffiziellen oder einen Spielloffiziellen begangen wurde.

SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
05/23	06	21	Ein Spieler schlägt aus Verärgerung über die Seitenlinie hinweg einen Mitspieler, der außerhalb des Feldes behandelt wird. Der Spieler selbst steht dabei im Spielfeld und der Ball wird im Mittelfeld von der Mannschaft dieser beiden Spieler geführt. Entscheidungen?	Indirekter Freistoß, Feldverweis. Der Spieler begeht ein körperliches Vergehen gegen einen Spieler der eigenen Mannschaft außerhalb des Spielfelds. Demzufolge muss das Spiel mit einem indirekten Freistoß an der Stelle der Begrenzungslinie fortgesetzt werden, die dem Ort des Vergehens am nächsten liegt. Aufgrund des Schlagens erfolgt der Feldverweis.
05/23	07	22	Direkter Freistoß für die Verteidiger knapp innerhalb des Strafraums: Der Ball wird von einem Verteidiger in Richtung Torhüter geschossen. Damit der Ball nicht ins Tor rollen kann, schlägt ihn der Torwart auf der Torlinie mit der Hand weg. Welche Entscheidung trifft der Schiedsrichter und welche Persönliche Strafe spricht er aus?	Indirekter Freistoß, keine Persönliche Strafe. Aus einem direkten Freistoß kann direkt kein Eigentor erzielt werden, somit kann auch keines verhindert werden. Den indirekten Freistoß gibt es für das unerlaubte Spielen des Balles mit der Hand nach einem kontrollierten Zuspiel mit dem Fuß durch den eigenen Mitspieler.
05/23	08	23	Bei der Ausführung eines Eckstoßes tritt der ausführende Spieler so unglücklich in den Boden, dass der Ball nur etwa 30 Zentimeter weit rollt und den Teilkreis noch nicht verlassen hat. Er nimmt deshalb den Ball mit den Händen auf, um den Eckstoß noch einmal auszuführen. Wie reagiert der Schiedsrichter?	Direkter Freistoß. Der Ball ist bei der Ausführung des Eckstoßes im Spiel, sobald er sich bewegt hat. Der Teilkreis hat ausschließlich eine Bedeutung für die Lage des Balles bei der Ausführung. Damit ist die Aufnahme mit der Hand eine verbotene Spielweise und wird mit einem direkten Freistoß bestraft.
05/23	09	24	Direkter Freistoß etwa 6 Meter vor dem eigenen Tor für die verteidigende Mannschaft: Der Torhüter spielt den Ball zu einem Mitspieler, übersieht dabei aber den heranlaufenden Gegenspieler, der erst in den Strafraum gelaufen war, als der Ball im Spiel war. Der Torhüter läuft dem von ihm gespielten Ball nach und erreicht ihn kurz vor dem Angreifer. Mit einem Hechtsprung kommt er an den Ball und kann ihn wegfausten, sodass der Angreifer den Ball nicht in das leere Tor schießen kann. Welche Entscheidungen muss der Schiedsrichter treffen?	Indirekter Freistoß für den Angreifer, Feldverweis für den Torhüter. Durch das unzulässige zweimalige Spielen des Balles nach einer Spielfortsetzung verhindert der Torwart eine klare Torchance für den Angreifer.
05/23	10	25	Ein Angreifer steht etwa 8 Meter hinter einem Verteidiger deutlich im Abseits, greift aber zunächst nicht ein. Der verteidigende Spieler nimmt den Ball an und wartet auf den Abseitspfeif. Nun läuft der Angreifer zum Spielgeschehen hin, schnappt sich den Ball und schießt ihn ins Tor. Entscheidung?	Tor, Anstoß. Der Verteidiger hat den Ball durch ein Spielen unter kontrollierten Voraussetzungen unter Kontrolle gebracht. Erst danach läuft der Stürmer zum Verteidiger und beginnt den Zweikampf mit dem Gegner um den Ball.
05/23	11	26	Ein Verbandsliga-Spiel wird auf einem äußerst kleinen Kunstrasenplatz ausgetragen. Der Torwart hat den Ball im laufenden Spiel gefangen und will ihn abwerfen. Dabei sieht er, dass sein Torwartkollege auf der anderen Seite weit vor dem eigenen Tor steht. Mit einer weiten Ausholbewegung wirft er den Ball, ohne dass ihn ein weiterer Spieler berührt, ins gegnerische Tor. Wie ist zu entscheiden?	Abstoß. Mit der Hand kann kein reguläres Tor erzielt werden. Da aber kein Vergehen nach Regel 12 vorliegt, wird das Spiel gemäß Ausball fortgesetzt.

SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
05/ 23	12	27	Bei der Ausführung eines direkten Freistoßes 8 Meter vor seinem eigenen Tor rutscht der Torwart aus, fällt auf den Ball und bringt diesen mit dem Knie ins Spiel. Der Ball rollt etwa fünf Meter nach vorne. Sofort läuft der Torwart dem Ball hinterher und schießt ihn, unmittelbar bevor ein ebenfalls regelgerecht hinzugelauferer Gegenspieler an den Ball gelangen kann, weit in die gegnerische Hälfte. Wie soll sich der Schiedsrichter verhalten?	Wiederholung des direkten Freistoßes. Ein Stoß (Freistoß, Abstoß, Eckstoß) muss mit dem Fuß ausgeführt werden. Ansonsten wird der Ball nicht korrekt ins Spiel gebracht und die Spielfortsetzung muss wiederholt werden.
05/ 23	13	28	Ein Spieler hält etwa 8 Meter vor dem Tor in zentraler Position mit seinem vom Körper unnatürlich abgespreizten Arm den Ball auf. Der Ball wäre jedoch über das Tor geflogen. Wie entscheidet der Schiedsrichter in punkto Spielstrafe und Persönlicher Strafe?	Strafstoß, keine Persönliche Strafe. Da der Schiedsrichter nicht zweifelsfrei der Meinung ist, dass der Ball aufs Tor gegangen wäre, spricht er auch gemäß der neuen UEFA-Auslegung keine Verwarnung aus. Die Bewertung als unsportliches Handspiel ist auch nicht gegeben.
05/ 23	14	29	Um einen Schuss aufs Tor zu verhindern, hechtet ein Spieler in Torwartmanier nach dem Ball und lenkt ihn mit ausgestreckten Armen und mit seinen Fingerspitzen ins Tor aus. Wie entscheidet der Schiedsrichter, wenn er Zweifel hat, ob der Ball aufs Tor gegangen wäre?	Strafstoß, Verwarnung. Auch wenn Zweifel bestehen, ob der Ball aufs Tor gegangen wäre, handelt es sich hier nicht nur um ein strafbares, sondern auch um ein klar unsportliches Handspiel, weil der Spieler bewusst wie ein Torwart agiert.
05/ 23	15	30	Ein Stürmer nimmt den Ball aus der Luft und schießt ihn aus ca. 16 Metern eindeutig aufs Tor. Auf Höhe des Elfmeterpunkts steht ein Verteidiger, der den Ball mit unnatürlich abgespreizten Armen blockt und zur Ecke abwehrt. Hinter dem Verteidiger stehen aber noch mehrere weitere Verteidiger, die hätten eingreifen können. Da es sich um ein strafbares Handspiel handelt, verhängt der Schiedsrichter einen Strafstoß. Wie entscheidet er bezüglich Persönlicher Strafe?	Es gibt keine Persönliche Strafe, da es sich zwar um einen Schuss aufs Tor handelt, hinter dem strafbar Hand spielenden Spieler aber noch mehrere Verteidiger stehen, die auch hätten eingreifen können. Somit ist die Torgefahr nicht gegeben und eine Gelbe Karte auch nicht erforderlich.
06/ 23	01	31	In einem hochklassigen Meisterschaftsspiel entscheidet der Schiedsrichter nach einem Umreißen des Stürmers durch einen gegnerischen Verteidiger auf Strafstoß für die Gastmannschaft. Unmittelbar nach der Strafstoßentscheidung lässt der Schiedsrichter eine Auswechslung der Heimmannschaft zu. Noch bevor der Strafstoß ausgeführt wird, informiert ihn sein zweiter Assistent, dass im Zusammenhang mit diesem Strafstoß auch eine klare Torchance verhindert wurde und dies ohne die Möglichkeit, den Ball zu spielen. Daraufhin will der Schiedsrichter den schuldigen Spieler des Feldes verweisen, merkt jedoch jetzt, dass es genau der Spieler ist, der mit seiner Zustimmung ausgewechselt wurde. Wie verhält sich der Schiedsrichter und was ist für die Zukunft zu beachten?	Rote Karte und Innenraumverweis für den Spieler, der mittlerweile ausgewechselt wurde. Die Mannschaft darf jedoch ohne Reduzierung weiterspielen. Entscheidend ist, dass erst ausgewechselt werden soll, wenn die endgültige Entscheidung steht und damit auch die Disziplinarmaßnahmen abgeschlossen sind.

SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
06/23	02	32	Ein Stürmer schießt aus etwa 12 Metern Entfernung aufs Tor und verliert dabei einen Schuh. Den von der Latte zurückspringenden Ball schießt derselbe Spieler ins Tor. Wie ist zu entscheiden?	Tor, Anstoß, keine Persönliche Strafe. Spieler, die versehentlich ihre Schuhe oder Schienbeinschoner verlieren, müssen diese so schnell wie möglich, spätestens jedoch in der folgenden Spielunterbrechung wieder anziehen. Wenn der Spieler davor den Ball spielt und ein Tor erzielt, zählt der Treffer.
06/23	03	33	Der Schütze führt einen Strafstoß indirekt aus, indem er den Ball ca. 2 Meter schräg nach vorne spielt. Ein hinzugelaufer Mitspieler schießt den Ball ins Tor. Dieser Spieler war jedoch deutlich zu früh in den Strafraum gelaufen. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Indirekter Freistoß gegen den zu früh in den Strafraum gelaufenen Spieler. Da es kein zu frühes Hineinlaufen bei der Ausführung ist, sondern der eigentliche Strafstoß bereits verwirkt war, gibt es keine Wiederholung.
06/23	04	34	Ein Verteidiger führt den Abstoß aus und spielt den Ball zu seinem Torwart, der innerhalb des Strafraums steht und den Ball mit dem Fuß annimmt. Dabei verspringt ihm der Ball so unglücklich, dass der heraneilende Stürmer den Ball nur noch ins leere Tor zu schießen bräuchte. Dies verhindert der Torwart mit einem Hechtsprung, bei dem er den Ball noch vor dem Stürmer mit der Hand ins Aus befördert. Wie ist zu entscheiden?	Indirekter Freistoß für die angreifende Mannschaft. Hierbei handelt es sich um ein Zuspiel mit dem Fuß zum Torwart, bei dem dieser nicht mit der Hand agieren darf. In keinem Fall zu verwechseln mit dem zweimaligen Spielen des Balles nach einer Spielfortsetzung (zum Beispiel Abstoß), bei dem dann auch die Vereitelung einer Torchance vorliegt.
06/23	05	35	Kurz bevor der Mittelstürmer des Heimvereins in aussichtsreicher Position in den Strafraum eindringen kann, wird er vom Gästeverteidiger beim Kampf um den Ball durch ein Beinstellen ins Straucheln gebracht. Er kann noch zwei weitere Schritte laufen, bevor er dann durch das hochgezogene Bein eines Abwehrspielers etwa einen Meter innerhalb des Strafraums endgültig zu Fall gebracht wird. Welche Entscheidung trifft der Schiedsrichter?	Strafstoß. Bei zwei Vergehen einer Mannschaft zählt immer das schwerere Vergehen, zumal der zweite Kontakt auch die Ursache für das Zufallkommen ist. Es erfolgt keine Persönliche Strafe, da durch die Ballorientierung beim taktischen Foul im Strafraum die Reduzierung zur Anwendung kommt.
06/23	06	36	Ein Angreifer wird, knapp innerhalb des Strafraums stehend, von einem Verteidiger an seinem Trikot festgehalten. Um eine bessere Position zu erlangen, läuft er, da er mit dem Rücken zum Tor steht, aus dem Strafraum heraus und wird dabei immer noch am Trikot festgehalten. Nun kommt er deutlich vor dem Strafraum zu Fall. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Strafstoß. Hier soll sich der Schiedsrichter für den größtmöglichen Vorteil entscheiden.

SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
06/23	07	37	Zu Beginn der zweiten Halbzeit befinden sich beide Teams wieder auf dem Spielfeld. Ohne den Schiedsrichter zu informieren, hat eine Mannschaft einen Spielerwechsel vorgenommen. Nach erfolgtem Anstoß gibt es in der 47. Minute eine Spielunterbrechung. Unmittelbar vor der Spielwiederaufnahme durch einen Freistoß erkennt der Schiedsrichter, dass sich ein neuer Spieler auf dem Feld befindet, der nun den Freistoß ausführen will. Wie entscheidet der Referee?	Ausführung des Freistoßes, Wechsel notieren, keine Verwarnung. Es erfolgt lediglich eine Meldung des Vorfalls im Spielbericht.
06/23	08	38	Der Torwart wehrt den scharf geschossenen Strafstoß mit einem Reflex zum Eckstoß ab. In diesem Moment sieht der Schiedsrichter, dass sich 10 Meter neben dem Tor ein Spieler der angreifenden Mannschaft – allerdings außerhalb des Spielfelds, hinter der Torlinie – befindet. Entscheidung?	Eckstoß. Hinweis: Der Schiedsrichter sollte die Strafstoß-Voraussetzungen vor der Ausführung gewissenhaft kontrollieren. Dazu zählt, dass alle spielberechtigten Akteure im Spielfeld, außerhalb des Strafraums, mindestens 9,15 Meter vom Ball entfernt und hinter diesem sind.
06/23	09	39	Wegen eines Foulspiels entscheidet der Schiedsrichter in einem Verbandsligaspiel auf direkten Freistoß für die angreifende Mannschaft unmittelbar vor dem Strafraum. Er fordert die ausführende Mannschaft auf, mit der Ausführung bis zur Ballfreigabe zu warten. Während er noch die Mauer auf die regelgerechte Entfernung zurückweist, führt ein angreifender Spieler den Freistoß dennoch aus, schießt aber den Ball neben das Tor. Entscheidung des Schiedsrichters?	Wiederholung, Verwarnung (sofern der Schütze dem Schiri bekannt ist, gegebenenfalls Unterstützung durch den Assistenten), da die Anweisung des Schiedsrichters missachtet wurde. Da er zudem die Ausführung nicht überwachen konnte, weil er mit dem Stellen der Mauer beschäftigt war, ist die Wiederholung zwingend.
06/23	10	40	Ein Spieler gerät bei einem Zweikampf außerhalb des Spielfelds hinter die Seitenlinie. Während das Spiel weiter läuft, nimmt er dort einen Ersatzball und wirft diesen heftig auf einen auf dem Spielfeld befindlichen Gegenspieler und verfehlt ihn knapp. Wie muss der Schiedsrichter nun entscheiden?	Direkter Freistoß, Feldverweis. Auch wenn der Spieler nicht getroffen wurde, ist analog zu entscheiden. Spielfortsetzungsort ist dort, wo getroffen wird oder getroffen werden sollte.
06/23	11	41	Ein Schiedsrichter entscheidet auf Freistoß für die angreifende Mannschaft unmittelbar vor der Strafraumlinie. Nachdem der Abwehrspieler gegen diesen Freistoßpfiff protestiert, kommt der vermeintlich gefoulte Spieler zum Schiedsrichter und teilt ihm mit, dass kein Foulspiel gegen ihn vorgelegen habe. Entscheidung?	Schiedsrichter-Ball mit dem Spieler, der den Ball zuletzt berührt hat. Meldung des positiven Verhaltens unter „Fair-Play-Verhalten“ im Spielbericht.

SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
06/23	12	42	Ein Abwehrspieler von Team A geht aufgrund einer Verletzung in Höhe der Eckfahne in seiner eigenen Hälfte zur Seitenlinie, um sich behandeln zu lassen. Er steht noch mit einem Bein auf der Linie und mit einem Bein außerhalb des Spielfelds. Nun wird ein etwa 20 Meter vor dem Tor stehender Angreifer von Team B von seinem Mitspieler angespielt, der zu diesem Zeitpunkt nur noch diesen Abwehrspieler und den Torhüter vor sich hat. Das Anspiel schließt der Stürmer mit einer Torerzielung ab. Entscheidung?	Tor, Anstoß. Beim Verhalten von Spielern, die die Regel übertreten, entscheidet der Schiedsrichter in Zweifelsfällen immer zu deren Ungunsten.
06/23	13	43	Bei einem Eckstoß für die Heimmannschaft verkürzt der Abwehrspieler schon vor der Ausführung den Abstand auf weniger als 9,15 Meter. Er wird bei der Ausführung angeschossen und der Ball prallt ins Seitenaus. Wie ist zu entscheiden?	Wiederholung des Eckstoßes, Verwarnung.
06/23	14	44	Ein verletzter Spieler wird in Höhe der Mittellinie von seinem Physiotherapeuten mit Eisspray behandelt. Er steht dabei mit einem Bein im Spielfeld und mit einem Bein außerhalb des Spielfelds. Als der Ball auf ihn zurollt und die Behandlung abgeschlossen ist, greift er in das Spiel ein, indem er den Ball spielt. Wie reagiert der Unparteiische?	Direkter Freistoß, Verwarnung. Der Spieleingriff erfolgt unerlaubt und wird als unerlaubtes Spielfeldbetreten gewertet. Die Begründung ist analog zur Antwort in Situation 12 / 42.
06/23	15	45	Da es nach Verlängerung noch unentschieden steht, kommt es im Pokalspiel zum Elfmeterschießen. Wer muss sich zu Beginn des Elfmeterschießens im Mittelkreis aufhalten? a) die vorgesehenen Schützen jeder Mannschaft b) die beim Spielschluss spielberechtigten Spieler c) die spielberechtigten Spieler, inkl. der noch möglichen Auswechselspieler beider Mannschaften	Richtig ist Antwort „b“: alle bei Spielschluss spielberechtigten Spieler. Da nicht feststeht, wie viele Schützen bis zur Entscheidung benötigt werden, sind die berechtigten und möglichen Schützen durch den Schiedsrichter identifiziert. Zudem kann er einfach überprüfen, ob eine numerische Gleichheit bei beiden Mannschaften besteht.
01/24	01	46	Ein Ordner betritt an der Eckfahne das Spielfeld, um einen Gegenstand vom Rasen zu holen. Er behindert dabei einen Spieler, sodass dieser den Ball verliert. Daraufhin versetzt der Spieler dem Ordner einen Schlag gegen den Kopf. Beim Pfiff des Schiedsrichters befindet sich der Ball inzwischen nach einem weiten Abschlag des Torhüters auf dem Weg zum Mittelkreis. Der Schiedsrichter verweist den Spieler des Feldes und den Ordner aus dem Innenraum. Wie und wo wird das Spiel fortgesetzt?	Schiedsrichter-Ball mit dem Torhüter im Strafraum. Da die letzte Berührung mit dem Ball durch den Torwart in seinem eigenen Strafraum erfolgte, wird der Schiedsrichter-Ball mit dem Torwart eben dort ausgeführt.
01/24	02	47	Nach einem rücksichtslosen Tritt entscheidet der Schiedsrichter auf Vorteil, da die Mannschaft in Ballbesitz bleibt und den aussichtsreichen Angriff bis zum Torabschluss fortsetzen kann. Wie entscheidet er bei der nächsten Spielunterbrechung in Bezug auf die Disziplinarmaßnahme?	Verwarnung. Der Spieler wird trotz Vorteil-Anwendung verwarnt, da es sich nicht um ein taktisches Foulspiel handelte. Wenn das Foulspiel aufgrund der Schwere eine Verwarnung erfordert, kann die Persönliche Strafe nicht reduziert werden.

SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
01/ 24	03	48	Im Strafraum prallt der Ball vom Fuß des Verteidigers zum eng am Körper angelegten Arm des Angreifers. Von diesem springt der Ball zum neben ihm stehenden Mitspieler, der ihn direkt mit dem Fuß ins Tor schießen kann. Entscheidung?	Tor, Anstoß (kein strafbares Handspiel). Nur wenn nach einem nicht strafbaren Handspiel durch diesen Spieler direkt ein Tor erzielt wird, darf dieses nicht anerkannt werden. Hier aber kommt der Ball zu einem weiteren Mitspieler, deshalb ist es keine direkte bzw. unmittelbare Torerzielung.
01/ 24	04	49	Ein Angreifer verlässt das Spielfeld über die Torlinie, um sich einer Abseitsposition zu entziehen. Als der Ball vom Verteidiger im Strafraum gespielt wird, läuft der Angreifer auf das Feld und spielt den Ball mit dem Fuß. Entscheidung?	Direkter Freistoß, wo der Ball gespielt wurde, Verwarnung des Angreifers. In dem Moment, in dem der Verteidiger den Ball kontrolliert spielt, handelt es sich nicht mehr um ein Aufleben der Abseitsposition, sondern um ein unerlaubtes Betreten des Spielfelds.
01/ 24	05	50	Ein Angreifer befindet sich knapp hinter der Mittellinie in einer Abseitsposition. Als der Ball von einem Mitspieler in seine Richtung gespielt wird, fängt ein Gegenspieler den Ball an der Mittellinie absichtlich mit der Hand ab. Entscheidung durch den Schiedsrichter?	Direkter Freistoß , keine Persönliche Strafe. Durch das Handspiel wird kein aussichtsreicher Angriff und auch keine klare Torchance verhindert, da der Spieler ohnehin im Abseits gewesen wäre. Da das Handspiel aber vor der Wirksamkeit der Abseitsposition erfolgt, ist die Spielfortsetzung ein direkter Freistoß für den Angreifer.
01/ 24	06	51	Auf der rechten Angriffsseite grätscht der Abwehrspieler mit hoher Intensität und offener Sohle gesundheitsgefährdend in seinen Gegner. Er trifft nicht den Ball, sondern den Gegner oberhalb des Knöchels. Der Schiedsrichter lässt Vorteil laufen, da es für ihn ein verwarnungswürdiges Foul war. Der Angreifer bleibt liegen und der Ball gelangt in den Strafraum. Der zuvor foulende Spieler läuft zum Ball und schießt diesen vom Strafraumeck nach vorne weg. Jetzt unterbricht der Schiedsrichter wegen der Verletzung des Angreifers das Spiel an der Mittellinie. Nach Rücksprache mit seinem Schiedsrichter-Assistenten, der das Vergehen eindeutig wahrgenommen hat, entscheidet er auf Feldverweis für den Abwehrspieler. Wie und wo ist das Spiel fortzusetzen?	Indirekter Freistoß dort, wo der dann des Feldes zu verweisende Spieler nochmals ins Spiel eingegriffen hat.
01/ 24	07	52	Ein Angreifer läuft mit dem Ball am Fuß allein in Richtung gegnerisches Tor und wird vom Torhüter vor dem Strafraum durch ein Beinstellen zu Fall gebracht. Der Schiri unterbricht das Spiel. Bevor er jedoch mit dem Aussprechen einer Persönlichen Strafe beginnen kann, wird der Freistoß vom Angreifer schnell ausgeführt. Ein Mitspieler kann den Ball ins Tor schießen. Entscheidung des Schiedsrichters?	Tor, Anstoß, Verwarnung. Da es sich hier um einen sogenannten „Quick Free Kick“ handelt, wird die Persönliche Strafe reduziert. Der Torhüter erhält nur noch die Gelbe statt der Roten Karte, die er eigentlich für die Verhinderung einer klaren Torchance gesehen hätte.
01/ 24	08	53	Strafstoß: Der Schiedsrichter gibt mit Pfiff den Ball frei. Als der Schütze losläuft, sieht der Schiedsrichter, dass ein Angreifer seinem neben ihm stehenden Gegner einen Schlag gegen den Kopf versetzt. Er stoppt die Ausführung. Wie ist die weitere Vorgangsweise?	Wiederholung des Strafstoßes, Feldverweis. Da der Ball noch nicht im Spiel war, muss der Strafstoß wiederholt werden. Der Spieler ist unabhängig davon des Feldes zu verweisen.

SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
01/24	09	54	Ein Ordner steht neben dem Tor der Heimmannschaft. Als der Ball klar in Richtung Tor rollt, läuft er auf das Spielfeld und will den Ball wegschießen. Der Ball rollt trotz leichtem Fußkontakt ins Tor. Entscheidung?	Anstoß, Verweis des Ordners aus dem Innenraum. Mittlerweile ist die Vorteil-Anwendung auch bei Vergehen durch Drittpersonen möglich, deshalb ist das Tor anzuerkennen.
01/24	10	55	Vor der Ausführung eines Freistoßes in der Nähe der Eckfahne stehen drei Spieler des Gastvereins unmittelbar im Aufwärmbereich seitlich des Tores. Der Schiedsrichter hört deutlich eine Beleidigung, kann diese aber keinem der drei Spieler zuordnen. Er befragt daraufhin den Trainer dieser Mannschaft, der jedoch nichts mitbekommen haben will. Daraufhin schließt der Schiedsrichter den Trainer mit Roter Karte aus, da er den Täter nicht eruieren kann. Ist dies die korrekte Vorgehensweise?	Nein. Da es sich hier nicht um ein Vergehen in unmittelbarer Nähe der Coachingzone handelt, kann der Trainer nicht in Haftung für nicht eruierbare Spieler genommen werden.
01/24	11	56	Ein Spieler läuft vom Spielfeld und versetzt einem Ordner vor der Absperrung einen heftigen Schlag gegen die Brust, da er sich von diesem beleidigt fühlt. Der Schiedsrichter sieht den Vorfall und unterbricht das Spiel, als der Ball vom Gastverein nahe der der Mittellinie gespielt wird. Er schließt den Spieler aus. Wo und wie setzt er das Spiel fort?	Indirekter Freistoß, wo der Spieler das Spielfeld verlassen hat (Außenlinie), Feldverweis. Da der Schiedsrichter wahrnimmt, dass der Spieler in unsportlicher Absicht unerlaubt das Spielfeld verlässt, ist dies entscheidend für die Spielfortsetzung indirekter Freistoß.
01/24	12	57	Indirekter Freistoß am Teilkreis vor dem Strafraum. Der Angreifer schießt den Ball auf das Tor, ein auf der Torlinie stehender Verteidiger wehrt den Ball durch ein strafbares Handspiel zunächst ab. Der Ball prallt an den Pfosten und von dort doch noch ins Tor. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Anstoß; keine Persönliche Strafe. Aus einem indirekten Freistoß kann kein gültiges Tor erzielt werden – daher liegt hier keine Torverhinderung vor und das Handspiel ist nicht mit einer Persönlichen Strafe zu ahnden.
01/24	13	58	Ein Spieler steht circa 10 Meter in der gegnerischen Hälfte im Abseits. Als der Ball in seine Richtung gespielt wird, läuft er aus der Abseitsposition zurück in die eigene Hälfte und spielt dort den Ball. Der Schiedsrichter-Assistent entscheidet sofort auf Abseits und der Schiedsrichter verhängt einen indirekten Freistoß. Wo wird das Spiel fortgesetzt?	Indirekter Freistoß dort, wo der Spieler den Ball angenommen hat. Da der Ort des Spieleingriffs in der eigenen Hälfte ist, erfolgt auch dort die Spielfortsetzung.
01/24	14	59	Ein ausgewechselter Spieler der Heimmannschaft und ein verletzungsbedingt behandelter Mitspieler schlagen sich vor der eigenen Bank außerhalb des Spielfelds, während der Ball gerade vom Torwart der Heimmannschaft im eigenen Torraum in den Händen gehalten wird. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel. Wie muss er nun entscheiden und wo wird das Spiel fortgesetzt?	Indirekter Freistoß auf der Seitenlinie, zwei Rote Karten mit Innenraumverweis. Bei Vergehen eines Spielers gegen einen Mitspieler außerhalb des Spielfelds gibt es den Indirekten Freistoß an der Stelle auf der Begrenzungslinie, die dem Vergehen am nächsten ist.

SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
01/24	15	60	Ein Angreifer schießt den Ball in Richtung Tor und trifft den im Strafraum stehenden Schiedsrichter. Von diesem prallt der Ball ab und gelangt neben dem Tor über die Torlinie aus dem Spielfeld. Wie wird das Spiel fortgesetzt?	Abstoß. Durch die Berührung des Schiedsrichters wird weder ein Tor erzielt noch ein vielversprechender Angriff eingeleitet, und es erfolgt auch kein Ballbesitzwechsel bei im Spiel bleibendem Ball. Somit kann es keinen Schiedsrichter-Ball geben.
02/24	01	61	Ein Verteidiger stoppt den Ball mit dem Fuß am Strafraum innerhalb des Strafraumes und lässt ihn dann dort ganz bewusst für den Torwart liegen. Der Torwart kommt nun aus dem Tor gerannt und kann den Ball gerade noch so mit der Hand aufnehmen, bevor ein gegnerischer Stürmer ihn ins Tor hätte schießen können. Entscheidung?	Indirekter Freistoß. Es handelt sich hier um eine Variante des Zuspiels mit dem Fuß zum eigenen Torwart, der den Ball nicht mit der Hand hätte berühren dürfen. Aus diesem Grund ist der indirekte Freistoß die richtige Spielfortsetzung. Eine Persönliche Strafe ist für diese Spielweise nicht vorge sehen.
02/24	02	62	In einem Bundesliga-Spiel hat der Stürmer den Ball einschussbereit am Boden vor sich liegen. Nun läuft ein Abwehrspieler hinzu und spielt im letzten Moment den Ball zur Seite. Der gelangt so zu einem im Abseits stehenden Stürmer, der den Ball zum Torerfolg verwandelt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Tor, Anstoß. Der Ball kommt vom Gegner und wird unter kontrollierten Voraussetzungen gespielt (Ball am Boden, keine Sprung- oder Streckbewegung beim Spiel). Eine Torverhinderungsaktion liegt ebenfalls nicht vor, da der Ball auf dem Boden liegt und es sich nicht um einen aufs oder ans Tor geschossenen Ball handelt.
02/24	03	63	Ein Verteidiger wirft bei einem Einwurf den Ball zurück zu seinem Torwart. Dieser ist davon überrascht und kann erst zwei Meter vor dem Tor mit der Hand den Ball gerade noch über die Querlatte seines Tores lenken. Wie lautet die richtige Entscheidung des Schiedsrichters und wo wird das Spiel fortgesetzt?	Indirekter Freistoß auf der Torraumlinie. Auch bei einem Einwurf ist dies ein unerlaubtes Zuspiel zum Torwart, der den Ball dann nicht mit den Händen berühren darf.
02/24	04	64	Bei der Ausführung eines Strafstoßes täuscht der Schütze unsportlich. Gleichzeitig ist aber auch ein Verteidiger zu früh in den Strafraum gelaufen. Der Ball wird neben das Tor geschossen. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?	Indirekter Freistoß für den Verteidiger am Elfmeterpunkt, Verwarnung für den Schützen. Die Wirkung des Strafstoßes beim Täuschen ist irrelevant. Das unerlaubte Täuschen, das eine Verwarnung nachsichzieht, ist das schwerwiegendere zweier zeitgleicher Vergehen und ist somit vorrangig für die Spielfortsetzung.
02/24	05	65	Bei einem Zweikampf auf Höhe des Torpfostens geraten ein Verteidiger und ein Stürmer über die Torlinie außerhalb des Spielfeldes. Dort tritt der Verteidiger dem Stürmer aus Verärgerung heftig in die Beine. Der Ball wird zu diesem Zeitpunkt außerhalb des Strafraumes von der verteidigenden Mannschaft gespielt. Welche Entscheidungen sind zu treffen?	Strafstoß, Feldverweis. Gerät ein Spieler im Zuge eines Zweikampfes über die Begrenzungslinien des Spielfeldes ins Aus und begeht dort ein Foulspiel gegen einen Gegenspieler, wird dies so bestraft, als wäre der Tatort auf der Linie. Im Bereich der Außenlinie des Strafraumes gibt es demnach den Strafstoß. Die Persönliche Strafe ergibt sich aus der Schwere des Vergehens.
02/24	06	66	Ein Stürmer dringt in den Strafraum ein und hat in zentraler Position eine eindeutige Torchance. Ein Verteidiger versucht, den Ball zu spielen, bringt aber durch ein Beinstellen den Angreifer zu Fall. Da der Ball zu einem weiteren Angreifer gelangt, entscheidet der Schiedsrichter auf Vorteil und die Mannschaft erzielt ein Tor. Wie entscheidet der Unparteiische?	Tor, Anstoß, keine Persönliche Strafe. Bei dem Vergehen handelt es sich um eine ballorientierte Notbremse, die im Falle eines Pfiffs mit Strafstoß und „Gelb“ bestraft worden wäre. Aufgrund des Vorteils erfolgt eine weitere Reduzierung, dann von „Gelb“ auf keine Persönliche Strafe.

SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
02/24	07	67	Die Torfrau hat den Ball sicher neben dem Torpfosten im Torraum circa zwei Meter im Spielfeld gefangen. Sie legt den Ball auf den Boden und spielt ihn einer Mitspielerin zu, die sich am anderen Torraumeck befindet. In der Annahme, dass sie einen Abstoß ausführen soll, stoppt sie den Ball mit der Hand und spielt dann den ruhenden Ball zu einer Mitspielerin außerhalb des Strafraumes. Wie entscheidet die Schiedsrichterin?	Strafstoß , keine Persönliche Strafe. Auch wenn die Spielerin hier dem Irrtum unterliegt, dass der Ball wohl im Aus war, muss die Schiedsrichterin die tatsächliche Situation bewerten. Der Ball war im Spiel und wurde strafbar mit der Hand gespielt. Dies ist keinesfalls zu vergleichen mit einer Situation, bei der ein Pfiff aus den Zuschauerrängen ertönt und dies der Grund für das Handspiel ist (in solch einem Ausnahmefall ist aufgrund des äußeren Einflusses der Schiedsrichter-Ball die richtige Spielfortsetzung).
02/24	08	68	Ein Angreifer läuft auf das leere Tor zu, als ein Auswechselspieler aus der Aufwärmzone seitlich hinter dem Tor auf das Feld läuft und versucht, den Ball wegzuschlagen. Er verfehlt jedoch den Ball und bringt stattdessen den Angreifer durch Beinstellen zu Fall. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?	Strafstoß, Feldverweis . Eine Reduzierung der Persönlichen Strafe aufgrund von „ballorientiertem Einsatz“ kann hier keinesfalls zur Anwendung kommen, da ein Auswechselspieler überhaupt kein Recht hat, den Ball in irgendeiner Form zu spielen.
02/24	09	69	Aufgrund des sehr rutschigen Bodens kann der aus seinem Tor herauslaufende Torwart den Ball zwar innerhalb der Strafraums unter Kontrolle bringen, er rutscht nun aber über die Strafraumlinie und hält den Ball zwei Meter außerhalb des Strafraumes noch immer in seinen Händen. Ein Gegenspieler ist nicht in der Nähe. Entscheidung des Schiedsrichters?	Direkter Freistoß , keine Persönliche Strafe. Es wurde weder ein aussichtsreicher Angriff noch eine klare Torchance verhindert.
02/24	10	70	Bei einem Schiedsrichter-Ball im Strafraum der Heimmannschaft lässt der Schiedsrichter den Ball auf den Boden fallen. Der Torwart führt ihn anschließend mit dem Fuß innerhalb des Strafraumes weiter. Nach einigen Schritten wird der Torwart von einem Stürmer angegriffen und nimmt deshalb den Ball zum Abschlag mit den Händen auf. Aufgrund einer Unachtsamkeit misslingt der Abschlag und der Ball landet im eigenen Tor. Entscheidung?	Eckstoß . Die Aufnahme des Balles mit der Hand ist erlaubt, da es sich nicht um ein Zuspiel mit dem Fuß von einem Mitspieler handelt. Die Fragestellung reduziert sich deshalb auf die Problematik, ob nach einem Schiedsrichter-Ball direkt eine Torerzielung möglich ist. Dies ist nicht der Fall, denn es fehlt die vorherige Ballberührung durch einen weiteren Akteur.
02/24	11	71	In einem Spiel der Regionalliga hat der Torwart den Ball auf Höhe des Elfmeterpunktes sicher gefangen. Bevor er ihn abschlägt, wirft er ihn kurz in die Luft, lässt ihn dann einmal auf seinem Fuß aufkommen und schießt ihn wieder in die Luft. Danach fängt er den Ball erneut und schlägt ihn ab. Dies alles geschieht im Zeitraum von ca. 5 Sekunden. Muss der Schiedsrichter eingreifen?	Nein , korrekte Spielweise. Dies ist keine Ballfreigabe, auch wenn der Ball sich in der Luft befindet beziehungsweise einmal mit dem Fuß in der Luft gespielt wird, so zählt dies nicht als Freigabe. Zudem überschreitet der Torhüter nicht den erlaubten Zeitrahmen von sechs Sekunden.

SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
02/24	12	72	Bei einer Flanke in den Strafraum steht der zentrale Angreifer auf gleicher Höhe mit dem vorletzten Abwehrspieler. Allerdings befindet sich sein weit abgespreizter Arm deutlich näher der Torlinie als der vorletzte Abwehrspieler. Der Angreifer verwandelt die Flanke mit dem Kopf zum Torerfolg. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Tor, Anstoß. Bei der Abseitsbewertung zählen Hände und Arme nicht mit. Dies gilt im Übrigen auch für den Torwart.
02/24	13	73	Abstoß durch den Torwart. Der Ball trifft nach wenigen Metern innerhalb des Strafraums den unglücklich in die Schussbahn geratenen Verteidiger am Rücken. Den zurückspringenden Ball kann der Keeper nur noch mit der Hand über das Tor lenken. Entscheidung?	Eckstoß , denn es liegt keine Regelverletzung vor – weder ein zweimaliges Spielen noch ein unerlaubtes Zuspiel mit dem Fuß. Somit ergibt sich die Spielfortsetzung gemäß Ausball.
02/24	14	74	Nach einer Abseitsstellung gibt es einen indirekten Freistoß für den Verteidiger im eigenen Strafraum. Er spielt den Ball zu einem zehn Meter entfernten Mitspieler. Als er kurz darauf sieht, dass ein Angreifer sein Zuspiel vor dem Mitspieler erreichen kann, schießt er den Ball mit dem Fuß erneut weg. Auf diese Weise verhindert er, dass der Angreifer den Ball ins leere Tor schießen kann. Welche Entscheidungen muss der Schiedsrichter treffen?	Indirekter Freistoß, Feldverweis. Zweimaliges Spielen des Balles nach einer Spielfortsetzung zur Verhinderung einer Torchance oder eines aussichtsreichen Angriffs wird auch mit einer Persönlichen Strafe geahndet. Dies trifft nicht nur auf den Abstoß zu, sondern auch auf alle weiteren Spielfortsetzungen.
02/24	15	75	Der Torwart bewegt sich vor der Strafstoß-Ausführung auf der Torlinie hin und her. Der Ball wird vom Schützen daraufhin genau auf den bereits am Torpfosten stehenden Torwart geschossen, der den Ball mühelos halten kann. Welche Entscheidung trifft der Unparteiische?	Weiterspielen. Der Torwart darf sich auf der Linie bewegen. Er muss beim Schuss aber noch einen Fuß auf, über oder hinter der Linie haben. Dies ist hier der Fall.
03/24	01	76	Der Verteidiger der Gastmannschaft verkürzt unmittelbar vor der Ausführung eines Einwurfs den vorgeschriebenen Abstand und hält den Ball nach dem korrekt ausgeführten Einwurf auf. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Indirekter Freistoß, Verwarnung. Eine Abstandsverkürzung bei der Ausführung eines Einwurfs zieht einen indirekten Freistoß nach sich, sobald der Ball ins Spiel gebracht wurde und kein Vorteil eintritt.
03/24	02	77	Ein Verteidiger führt einen Abstoß aus, indem er seinem Torwart den Ball innerhalb des Strafraums zuspielt. Der Torwart nimmt den Ball mit dem Fuß an, legt ihn sich dabei aber so weit vor, dass dieser von einem gegnerischen Stürmer erlaufen werden kann. Um zu verhindern, dass der Stürmer an den Ball kommt und ihn ins Tor schießen kann, nimmt der Torwart den Ball im letzten Moment mit der Hand auf und schlägt ihn ab. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Indirekter Freistoß , keine Persönliche Strafe. Da nur ein zweimaliges Spielen direkt nach einer Spielfortsetzung zu einer Torverhinderung bzw. Notbremse führen kann, ist hier lediglich ein unerlaubtes Zuspiel erfolgt, da der Torwart ja nicht derjenige war, der die Spielfortsetzung ausgeführt hat. Somit ist auch keine Persönliche Strafe zu verhängen.
03/24	03	78	Ein Verteidiger verkürzt vor der Ausführung des Eckstoßes den vorgeschriebenen Abstand. Der Ball prallt von ihm über die Seitenlinie ins Aus. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Wiederholung Eckstoß, Verwarnung. Eine Abstandsverkürzung bei der Ausführung eines Eckstoßes führt zu einer Wiederholung, sobald der Ball ins Spiel gebracht wurde und kein Vorteil eintritt.

SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
03/24	04	79	In einem Qualifikationsspiel zweier Nationalteams läuft ein zuvor verletzter Spieler ohne Zustimmung des Schiedsrichters seitlich des Tores in den Strafraum. Zu diesem Zeitpunkt wurde der Ball durch das gegnerische Team im Mittelkreis mehrfach hin und her gespielt. Der Schiedsrichter erkennt das unerlaubte Betreten des Spielfeldes und unterbricht sofort. Handelt er richtig? Und wie lautet nun die Spielfortsetzung?	Ja, indirekter Freistoß. Nach der Regeländerung im vergangenen Sommer kann ein Team, das einen zwölften Spieler auf dem Feld hat, unter gewissen Umständen (kein aktiver Spieleingriff) ein korrektes Tor erzielen. Um dies zu verhindern gilt: Wenn ein Spieler unberechtigterweise auf dem Platz ist, ist es meist am sichersten, das Spiel sofort zu unterbrechen (Ausnahme: Für die gegnerische Mannschaft entsteht ein wirklich gravierender Vorteil). Spielfortsetzung ist der indirekte Freistoß, solange der Spieler nicht ins Spiel eingreift. Dieser ist dort zu verhängen, wo der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung war.
03/24	05	80	Während des laufenden Spiels steht der Schiedsrichter dem ballführenden Spieler im Weg. Dadurch kommt es zu einem Zusammenprall zwischen Referee und Spieler, ohne dass der Schiedsrichter den Ball berührte. Der Spieler verliert den Ball jedoch an einen Gegner. Entscheidung?	Weiterspielen. In diesem Fall ist der Schiedsrichter weiterhin „Luft“. Nur bei einer Ballberührung des Schiedsrichters und den im Regelwerk genannten Punkten (Ballbesitzwechsel im laufenden Spiel / Torerfolg / Einleiten einer Torchance) ist das Spiel zu unterbrechen und mit Schiedsrichter-Ball fortzusetzen.
03/24	06	81	In der 90. Spielminute wehrt der Torwart einen Flankenball mit der Faust ab und prallt daraufhin im Anschluss mit seinem Verteidiger zusammen, der nun verletzt im Torraum liegenbleibt. Der Ball wurde zuletzt vom Torhüter gespielt und rollt jetzt Richtung Außenlinie, wo er von einem Stürmer der gegnerischen Mannschaft aufgenommen wird. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel wegen der Verletzung des Abwehrspielers. Wie ist es fortzusetzen?	Schiedsrichter-Ball mit der Mannschaft des Stürmers, da dieser vor der Spielunterbrechung durch den Schiedsrichter den Ball zuletzt berührt hat.
03/24	07	82	Ein Stürmer dringt in den gegnerischen Strafraum ein und befindet sich auf Höhe des Strafstoßpunktes einschussbereit vor dem gegnerischen Torwart. Nun wird er vom Verteidiger, welcher versucht, den Ball zu spielen, zu Fall gebracht. Bevor der Schiedsrichter pfeifen kann, läuft ein weiterer Stürmer hinzu und schießt den Ball ins Tor. Wie entscheidet der Unparteiische?	Tor, Anstoß, keine Persönliche Strafe. Es handelt sich beim Foulspiel um eine Verhinderung einer klaren Torchance. Da die Aktion jedoch ballorientiert war, wäre es nur zu einer Verwarnung gekommen. Weil jedoch im Anschluss der Mitspieler des gefoulten Stürmers den Ball unter Anwendung der Vorteilbestimmung zum Torerfolg verwandelt, reduziert sich die Persönliche Strafe nochmals von „Gelb“ auf „keine Persönliche Strafe“.
03/24	08	83	In der 78. Spielminute eines Seniorenspiels wird der Spielertrainer eingewechselt. Bereits in der ersten Halbzeit war dieser wegen wiederholter lautstarker Proteste von der Ersatzbank aus verwarnet worden. Kurz nach seiner Einwechslung begeht der Spielertrainer ein taktisches Foulspiel zur Unterbindung eines aussichtsreichen Angriffs. Der Schiedsrichter unterbricht daraufhin das Spiel. Entscheidungen?	Direkter Freistoß, Feldverweis mit „Gelb/Rot“. Die Verwarnung auf der Bank in seiner Eigenschaft als Trainer belastet den Spielertrainer auch als regulären Spieler. Begeht er also ein weiteres verwarnungswürdiges Vergehen, ist er mit „Gelb/Rot“ des Feldes zu verweisen.

SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
03/24	09	84	Direkter Freistoß für die Angreifer im Strafraum-Teilkreis. Nachdem sich zwei Verteidiger, angeleitet vom eigenen Torwart, im korrekten Abstand von 9,15 Meter zum Ball aufgestellt haben, gibt der Schiedsrichter mit Pfiff den Ball frei. Unmittelbar bevor der Schütze ausführt, läuft ein Angreifer näher als einen Meter zu den Verteidigern und stellt sich direkt zu ihnen. Der Ball wird direkt zum Torerfolg verwandelt. Entscheidungen?	Tor, Anstoß. Erst ab drei Spielern spricht die Regel von einer „Mauer“, und erst dann ist der Abstand von einem Meter zu dieser Mauer einzuhalten.
03/24	10	85	Nach einem taktischen Foulspiel an einem Angreifer in der Nachspielzeit der zweiten Halbzeit entscheidet der Schiedsrichter auf direkten Freistoß. Er möchte den Verteidiger warnen, hat aber noch nicht mit dem Prozedere der Warnung begonnen. Der Angreifer schnappt sich sofort den Ball und spielt ihn zu einem auf gleicher Höhe stehenden Mitspieler, der mit dem folgenden Torschuss das spielentscheidende 1:0 erzielt. Entscheidung?	Tor, Anstoß. Dies ist die klassische Anwendung des „Quick-Free-Kick“ (auf Deutsch: die schnelle Freistoßausführung mit Torchance). Diese kann nur eingesetzt werden, solange der Schiedsrichter noch nicht mit dem Warnungsprozedere begonnen hat und wenn sich auch unmittelbar eine Torchance ergibt. Die Warnung entfällt, da dieses Vorgehen wie eine Vorteilgewährung behandelt wird.
03/24	11	86	Der Spielführer der Mannschaft A hat den Münzwurf vor Spielbeginn gewonnen und möchte nun den Anstoß ausführen. Ist dies möglich?	Ja. Diese Wahlmöglichkeit wurde in den vergangenen Jahren mehrmals verändert und ist aktuell zulässig.
03/24	12	87	Der neutrale Assistent zeigt mit der Fahne an, dass ein Verteidiger im eigenen Strafraum einen Stürmer brutal umgetreten hat. Der Schiedsrichter übersieht jedoch das Fahnenzeichen und beendet das Spiel mit dem Schlusspfiff. Noch auf dem Spielfeld teilt ihm sein Assistent den Vorfall mit. Was ist nun zu veranlassen?	Strafstoß, Feldverweis. Auch nach dem Schlusspfiff können Vergehen, die vor Spielende stattfanden, mit einer persönlichen Strafe und mit einer Spielstrafe belegt werden – solange der Schiedsrichter sich noch auf dem Spielfeld befindet.
03/24	13	88	Beim Spielstand von 0:0 entscheidet der Referee in der 89. Spielminute auf Strafstoß für die Gastmannschaft. Da es sich um einen fußballtypischen Zweikampf handelte, verzichtet der Referee auf eine persönliche Strafe. Dennoch muss der gefoulte Spieler auf dem Spielfeld kurz behandelt werden. Er möchte nun den Strafstoß ausführen. Lässt der Schiri dies zu?	Ja. Dies ist eine der Ausnahmen bei der Behandlung verletzter Spieler auf dem Feld. Der Spieler darf, wenn er der Schütze des Strafstoßes ist, auf dem Feld bleiben und den Strafstoß ausführen.
03/24	14	89	Zwei Auswechselspieler der Heim- und Gastmannschaft werden außerhalb des Spielfelds zwischen ihren Coachingzonen gegeneinander tätlich. Der Referee erkennt dies und unterbricht das Spiel, als die Gastmannschaft am Mittelkreis mit dem Spielaufbau zugange war. Entscheidungen?	Schiedsrichter-Ball mit dem Gastverein, Feldverweis für beide Spieler. Vergehen von Auswechselspielern untereinander werden außerhalb des Spielfelds nur mit einem Schiedsrichter-Ball belegt.
03/24	15	90	Die Heimmannschaft führt zu Spielbeginn den Anstoß aus. Zu Beginn der zweiten Halbzeit stößt dieselbe Mannschaft nochmals an. Nach etwa einer Minute bemerkt der Schiedsrichter seinen Irrtum. Welche Entscheidung trifft er nun?	Weiterspielen, Meldung im Spielbericht. Dies ist ein Fehler des Schiedsrichters, der nicht mehr korrigiert werden kann. Er hat das Spiel freigegeben und die Mannschaft hat angestoßen. Deshalb ist nur noch eine Meldung möglich.